

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagsnummer  
Nr. 99.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 99.

Dienstag, 1. Mai 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abnahme des Monatspreises werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages 10 Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Wietzke in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Herr Gutbesitzer Friedrich Gustav Engelmann in Marktsiedlich heute auf weitere 6 Jahre als Gemeindevorstand für Marktsiedlich verpflichtet worden. Großenhain, am 27. April 1906.  
Königliche Amtshauptmannschaft.

Der Arbeiter Herr Alfred Julius Crimmann in Riesa ist von uns als Hilfs-Buchmann verpflichtet worden. Der Rat der Stadt Riesa, am 30. April 1906. **Fnd.**

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 1. Mai 1906.

— Von, wie wir alle Veranlassung anzunehmen haben, gut unterrichteter Seite erhielten wir heute nachmittags aus Dresden durch Fernsprecher folgende wichtige Meldung:

In dem Arbeiter Max Dittrich aus Dresden ist von der hiesigen (Dresdner) Kriminalpolizei der Täter ermittelt worden, der am 17. Oktober vorigen Jahres die Privata geschiedene Opitz im Walde zwischen Bohrsch und Königstein ermordet und beraubt hat. Dittrich, der am 9. April aus der städtischen Heil- und Pflegenstalt hier (Dresden) als geheilt entlassen worden ist, hat seit dieser Zeit hier einen Einbruch-Diebstahl und mehrere andere Straftaten verübt. Bei Gelegenheit der deshalb gegen ihn angestellten Erörterungen wurden von der Kriminalpolizei in der Wohnung einer hier lebenden Schwester Dittrichs, bei der dieser zur Zeit der Mordtat gewohnt hat, mehrere Kleidungsstücke der Ermordeten aufgefunden, die diese am Tage der Mordtat getragen hat und die ihr von dem Täter geraubt worden waren. Dittrich war inzwischen nach Berlin geflüchtet und ist dort, nachdem die hiesige Kriminalpolizei seine dortige Wohnung ermittelt hatte, auf telegraphisches Ersuchen festgenommen und hierher (Dresden) transportiert worden. Er hat bereits ein umfassendes, glaubhaftes Geständnis abgelegt.

Außerdem ist Dittrich geständig, am 26. Mai 1899 die 6-jährige Johanna Hedwig Schönherr in der Nähe des Schützenhanes in Riesa ermordet zu haben, nachdem er an ihr ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hatte. Er kommt ferner noch als Täter mehrerer anderer Mordtaten in Frage, doch sind die Erörterungen hierüber noch nicht abgeschlossen. (Die Meldung wird uns am Spätnachmittag noch von anderer Seite bestätigt. R. Z.)

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat April 1906 1769 Einzahlungen im Betrage von 157 751 Mark 92 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 1032 Rückzahlungen im Betrage von 177 461 Mt. 11 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 189 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 196 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 362 676 Mark 91 Pfg. und die Gesamtausgabe 333 222 Mt. 10 Pfg.

— Der Creditverein zu Riesa beschloß in seiner am Freitag nachmittags stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung die Umwandlung in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Die Umwandlung wird innerhalb Jahresfrist durchgeführt sein. Als Stellvertreter des Direktors wurde Herr A. Albrecht gewählt.

— Der in diesen Tagen stattfindende Ministerwechsel wird vom „Dresdner Journal“ amtlich bekannt gegeben: Der König hat dem Staatsminister v. Meißner-Reichenbach die von ihm aus Gesundheitsrückichten erbetene Verlegung in den Ruhestand in dankbarer Anerkennung seines langjährigen treuen und ersprißlichen Wirkens unter Verleihung von Rang und Titel eines Staatsministers bewilligt. Der König hat ferner dem zeitlichen Wirklichen Geheimen Rat und Gesandten in Berlin Dr. Grafen v. Soltendal und Bergen unter Ernennung zum Staatsminister die Leitung der Ministerien des Innern und der Auswärtigen Angelegenheiten übertragen, sowie den Auftrag in evangelischer Kirche zu erteilen geruht. Der König hat ferner geruht, dem Staatsminister Dr. Müller den Vorsitz im Gesamtministerium, sowie bei den in evangelischer Kirche beauftragten Staatsministern zu übertragen.

— Vor wenigen Tagen hat die hiesige Reichsbankniederstelle ihre am Kaiser-Wilhelm-Platz belegenen neuen Geschäftsräume bezogen. Die letzteren sind äußerst zweckentsprechend und vornehm eingerichtet. Das

Gebäude, dessen Besitzer bekanntlich Herr Gebr. Schönherr sind, bildet eine besondere Zierde unserer Stadt. Ein kleiner Kreis von Interessenten hat die Uebernahme festlich begangen. Ausgezeichnet wurde diese Feier durch die Teilnahme des Herrn Kaiserl. Bankdirektor Schmidt von der Reichsbankniederstelle Dresden, welcher, hochbefriedigt über das Gesehene, bei dieser Gelegenheit ein ziffernmäßiges Bild über die Geschäftsbewegung der hiesigen Niederstelle seit ihrem Bestehen gab. Wir lassen daselbe nachstehend auszugswise folgen, wobei wir bemerken, daß es sich immer um Gesamtumsätze bez. um die abdierten Ziffern im Ein- und Ausgang handelt:

Wechselverkehr	
1901	4437 Stück mit 5232200 Mark
1902	8678 " " 9208700 "
1903	10700 " " 13256700 "
1904	11509 " " 13349800 "
1905	12012 " " 13685300 "

Giro-Uebertragungen	
1901	2766 Stück mit 9245200 Mark
1902	8478 " " 31289400 "
1903	9734 " " 31284700 "
1904	13631 " " 35224800 "
1905	15095 " " 46853800 "

Giro-Ein- und Auszahlungen	
1901	6434 Stück mit 29425100 Mark
1902	11373 " " 51880800 "
1903	12806 " " 56772200 "
1904	16506 " " 62520000 "
1905	19171 " " 77163800 "

Gesamtumsatz	
1901	48755100 Mark
1902	101005000 "
1903	110156900 "
1904	119282900 "
1905	146578800 "

— Am Donnerstag, den 3. Mai, finden in den Morgenstunden wieder internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte und unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Fieber eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

— Der Sächsische Automobilklub hat sich in einer am 26. April im „Hotel Stadt Gotha“ in Dresden abgehaltenen Versammlung konstituiert. Er bezweckt vor allem die Förderung des Kraftwagens als Verkehrsmittel, während reine Sportveranstaltungen in den Hintergrund treten. Wohl aber will er fördernd und aufklärend wirken, und zwar einerseits durch eine technische Auskunftsstelle, durch die er auch den Behörden eine Hilfe sein will, wie er andererseits seinen Mitgliedern wirksamen Schutz gewähren wird. Die Erziehung seiner Mitglieder und der Chauffeure zu maßvollem Fahren, die Veröffentlichung von allgemein verständlichen Abhandlungen zur Aufklärung des Publikums gehören ebenfalls mit zu den Aufgaben des Klubs, der nach Möglichkeit nur Herrenfahrer aufnimmt, damit alle geschäftlichen Interessen der Automobilindustrie möglichst ausgeschlossen sind. Das Präsidium besteht u. a. aus folgenden Herren: kommandierender General v. Proizem, Ehrenpräsident; Geh. Kommerzienrat Lingner, 1. Präsident; Fabrikdirektor Dr. Karl Dietrich-Helsenberg, 2. Präsident und Generalsekretär; Architekt Volgt, Kommandeur des sächs. freiwilligen Automobilkorps, 3. Präsident und Fahrwart; Fabrikbesitzer Dr. phil. Pfund, Schatzmeister; Geh. Rat Prof. Scheidt, Vorsitzender der technischen Kommission. — Das „Freiwillige Sächsische Automobilkorps“ dürfte bereits in den bevorstehenden Herbstmanövern in Aktion treten.

— Der Sächsische Fischereiverein hat im vergangenen Jahre an Fangprämien für 101 Stück erlegtes Raubzeug (3 Ottern, 87 Reiher und 11 Fischadler) an Gratifikationen 341 Mark bezahlt. Seit dem Bestehen des Sächsischen Fischereivereins, das ist vom Jahre 1885 ab bis mit 1905,

sind von ihm im ganzen an Fangprämien für 643 erlegte Ottern und 1784 abgeschossene Reiher und 93 abgeschossene Fischadler 9116 Mark bezahlt worden. Im vergangenen Jahre (1905) erlegten am meisten Raubzeug die Herren Kaufmann Julius Einhorn-Chemnitz (2 Ottern), Förster Marx in Hschora (5 Fischadler), Förster Mattheske in Pleste (10 Reiher), Reviergehilfe Kadek in Halberndorf (6 Reiher), Förster Opitz in Deutschbaselitz (6 Reiher) und Leichwärter Hänsel in Hschora (19 Reiher und 1 Fischadler).

— Der eben begonnene „Donnermond“ beschert uns, wenn wir dem hundertjährigen Kalender glauben schenken wollen, vom 1. bis 7. warme Tage. Nebel und Regen sollen Gemitter auftreten, die zahlreich, bis zum 17. anhaltende Niederschläge im Gefolge haben. Vom 18. bis 24. dürfte auf gutes, wenn auch windiges Wetter zu rechnen sein, dann aber wären wieder rauhe Tage zu gewärtigen. Gegen Schluß des Monats steht jedoch schöne Witterung zu erwarten. Falls der Jüngere stellt einen sehr launischen Mai in Aussicht, der uns bald heiße, schöne, bald wieder kalte und regnerische Tage mit echtem Aprilwetter bringen wird. Im 8. sowohl, wie am 23. Mai erblickt Otto Falb kritische Tage höherer Ordnung.

— Schonzeit im Mai genießen im Königreiche Sachsen folgendes Bild und Geflügel: Rot- und Damwild, Hochwild, weibliches Rehwild und Rehstaber, Rehböcke, Fuchs und Fäse, Rehbühner, Enten, Auer-, Wild- und Fasanhennen, Haselwild und Wachteln. Vom 15. Mai ab bis Ende Juni ist Schonzeit für Schnepfen, Trappen, wilde Schweine und sämtliches Sumpf- und Wassergeflügel. Nur wilde Gänse und Fischreiher dürfen geschossen werden. Für den Weidmann tritt Mitte Mai eine Ruhezeit ein. Doch bereits am 1. Juli beginnt wieder die Schonzeit für männliches Edel- und Damwild, sowie für Rehböcke und wilde Enten. Schwarzwild, Raubfänger, Raubvögel, einschließlich Würgern, Raben, Krähen, E. f. u. Dohlen, Hähnen und wilde Tauben sind das ganze Jahr über der Verfolgung preisgegeben und können von Jagdberechtigten stets geschossen und gefangen werden.

— Wasserstände:

April/Mai	Moldau		Eger		Elbe					
	Wald- weis	Prag	Wald- weis	Prag	Wald- weis	Prag	Mel- nitz	Ketz- sch	Dres- den	Riesa
30.	+ 24	+ 25	+ 18	+ 19	+ 22	+ 50	+ 17	+ 18	— 88	— 24
1.	+ 22	—	+ 14	+ 15	+ 24	—	+ 9	+ 10	— 94	— 31

Dresden, 30. April. Die Vertreter der vom Streik betroffenen Gießereibetriebe haben die Fortsetzung der Einigungsverhandlungen mit der von den streikenden Arbeitern gewählten Kommission bis Donnerstag verschoben. Die Verhandlungen werden dadurch erschwert, daß die Metallarbeiterorganisation der von den Arbeitern gewählten Kommission keine Vollmacht zum Eingehen bindender Abmachungen erteilt.

Sebnitz. Durch Großfeuer wurde am Sonnabend nachmittags das Fabrikgebäude der bedeutendsten Exportfirma Deutschlands in Blumenbestandteilen von Mey u. Co. teilweise zerstört. Das Dach brannte vollständig ab. Ein großer Teil der Blumenbestandsvorräte wurde durch Wassermengen vernichtet.

Pirna, 29. April. Nach den gesetzlichen Bestimmungen hat eine Stadt, sobald die Einwohnerzahl 20 000 übersteigt, ein Gewerbegericht zu errichten. Wenn nun auch die letzte Volkszählung ergeben hat, daß die 20 000 für Pirna noch nicht ganz erreicht ist, so führten die obwaltenden Verhältnisse jezt doch dazu, daß die Königl. Amtshauptmannschaft bei dem Stadtrate neuerdings anfragte, ob man gewillt sei, in der Stadt Pirna ein eigenes Gewerbegericht zu errichten, andernfalls sie bei der Bezirksvertretung den Antrag stellen wolle, für den ganzen amts-hauptmannschaftlichen Bezirk, einschließlich der Stadt Pirna, ein Gewerbegericht ins Leben zu rufen. Der Rat gelangte infolgedessen zu dem Beschlusse, für die Stadt Pirna ein besonderes Gewerbegericht zu er-